

# Mit Schwung ins neue Jahr

Neujahrskonzert in der Schlosskirche mit Culma Brass und Christoph Krückl

**BAYREUTH**  
Von Sandra Blaß

Mit strahlendem Blechbläsersound und konzertanten Orgelklängen wurde in der Schlosskirche in Bayreuth das Jahr 2008 eingeläutet. Hier standen nicht Böller und Raketen am Beginn des neuen Jahres, sondern festliche und brillante Musik, dargeboten von dem Blechbläserensemble Culma Brass und Regionalkantor Christoph Krückl an der Orgel.

Culma Brass, das sind fünf großartige Bläser: Norbert Lodes (Trompeten), Harald Streit (Trompeten), Leszek Waskowski (Horn), Wolfgang Kleinlein (Posaune), Ruthart Göpfert (Tuba) und der „special guest“ Jan Beben (Pauken, Drumset). In Bayreuth sind diese Musiker längst keine Unbekannten mehr, haben sie sich doch hier schon unzählige Male mit Schwung, guter Laune und ihrem unvergleichlich strahlenden Sound in die Herzen der Zuhörer gespielt. Ob Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel oder Arrangements zu bekannten Spirituals – keine musikalische Stilrichtung ist den Bläsern fremd. Mal klingt es festlich und majestätisch, mal heiter und schwungvoll. So wurde auch dieses Neujahrskonzert in der voll besetzten Schlosskirche wieder zu einem bunten Streifzug vom Barock bis zur Moderne.

Da war zunächst Jean Joseph Mourets barocke „Suite de Fanfares“ für Blechbläserquintett, Pauken und Orgel. Es war schon erstaunlich, wie perfekt Orgel und Ensemble harmonierten: eine wahrlich gelungene Eröffnung dieses Neujahrskonzertes. Ebenso gelungen war die Interpretation der Orgel-Toccata in F-Dur von Dietrich Buxtehude. Mit technischer Sicherheit, durchsichtiger Registrierung und äußerst präzisen Fugeneinsätzen ließ Christoph Krückl dieses Werk zu einem einzigartigen Hörgenuss werden.

Was nun folgte, hätte wohl so mancher Zuhörer eher von einem Kirchenchor als von einem Bläserquintett erwartet. Doch das, was bei den drei



**Die Blechbläser von Culma Brass und Christoph Krückl an der Orgel der Schlosskirche begeisterten die Zuhörer.**  
Foto: Lammel

Bearbeitungen aus Kantaten von Johann Sebastian Bach herauskam, übertraf alle Erwartungen. Gerade bei der berühmten Choralbearbeitung „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ konnten Ensemble und Orgel durch guten Ausdruck und versierte Technik überzeugen. Hatten bis dahin noch alle andächtig den brillanten Klängen gelauscht, so konnten sie sich nun mit Schwung in die Welt der Spirituals mitnehmen lassen.

Mit „Somebody's Knocking At Your Door“ und „Go Down, Moses“ zeigten die Bläser gemeinsam mit Jan Beben am Drumset ein unglaubliches Gespür für Rhythmus und das so typische Gospelfeeling. Nach einem Medley

amerikanischer Weihnachtslieder und Ausschnitten aus der 1. Orgelsymphonie des romantischen Komponisten Alexandre Guilmant endete das Konzert, wie es begonnen hatte: festlich und konzertant mit der Suite aus der bekannten „Wassermusik“ von Georg Friedrich Händel. Gerade die Ouvertüre im französischen Barockstil kam durch den satten Blechbläser-sound, unterstützt von der sicheren und durchsichtigen Orgelbegleitung Christoph Krückls, wunderbar zum Ausdruck.

Die Begeisterung am Ende zeigte es: Dieses Neujahrskonzert war ein überaus gelungener Auftakt zu dem beginnenden Jahr 2008.